

BILDUNG

Gründen als Lehrfach an Hochschulen

Samstag, 28. Juni 2008 04:00

Im ehemaligen Postbahnhof am Gleisdreieck sind gestern von den Wirtschaftsministern der Länder Berlin und Brandenburg, Wolf und Junghanns, die Deutschen Gründer- und Unternehmertage (Degut) eröffnet worden. Ein Schwerpunkt der Messe mit 104 Ausstellern und über 100 Seminaren sind Ausgründungen aus Hochschulen.

-

"Ein deutlicher Trend ist, dass die Gründungsvorhaben von Hochschulabsolventen qualitativ immer besser werden", erklärt Sven Weickert, der bei den Unternehmensverbänden Berlin und Brandenburg für den Hochschulbereich zuständig ist. Hinzu kommt, dass die Themen Businessplan und unternehmerische Selbstständigkeit zunehmend Eingang in die Lehre finden. "Brandenburg ist hier durch sein Gründungsnetzwerk BIEM schon weiter, aber auch die Berliner Hochschulen erweitern ihre berufsbildenden Module um Gründungs-Inhalte", stellt Weickert fest.

Neue Wege der Gründerförderung beschreiten auch die Berliner Hochschulen. Besonders gut ausgestattet ist die Gründerwerkstatt der Technischen Fachhochschule Berlin, wo die Jung-Unternehmer für ihren Firmenstart ein Gründerstipendium von 2000 Euro monatlich erhalten. Mitten auf dem Campus der Technischen Universität in der Hardenbergstraße wurde im vorigen Jahr ein Gründer-Zentrum eingerichtet, in dem jeweils vier Teams bis zu 12 Monate mietfrei logieren können. "Unser Angebot wird stark nachgefragt", berichtet Florian Uhlig von TU-Projekt "Gründergeist". Voll belegt sind auch an der Freien Universität die vier "Gründerhäuser" mit 70 Arbeitsplätzen für studentische Unternehmer.

Kein Glück hatten allerdings die Gründer aus der Hauptstadtregion bei der Verleihung des deutschen "GründerChampions 2008", den die KfW-Förderbank ausgelobt hatte. Bei einem Voting während der Eröffnung der Degut bekam das Gründerteam aus Schleswig-Holstein, die Schweißtechnik-Firma RIFTEC, die meisten Punkte. Die Plätze zwei und drei belegten die Jung-Firmen Bäcker Meier aus Bayern und Gollmann Kommissioniersysteme aus Sachsen-Anhalt.

mr